

Heidelerche

Alouette lulu ° Tottavilla
Woodlark ° Lullula arborea



vogelwarte.ch



Alain Saunier

Merkmale:

gestreiftes braunes Gefieder mit weissen Überaugenstreifen, die im Genick zusammentreffen; weiss-schwarz-weisses Abzeichen beim Flügelbug; kleiner als die Feldlerche, mit kürzerem Schwanz ohne weisse Kanten, niedrigerem Schopf und anderem Gesang; beide Geschlechter gleich.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Singvögel

Grösse (cm):

15

Gewicht (g):

24-36

Gelege (Eier):

3-4

Brutort:

Boden

Brutdauer (Tage):

14

Nestlingsdauer:

11-13

Anzahl Bruten:

2

Zugverhalten:

Kurzstreckenzieher



Lebensraum:

Wiesen und Weiden, Felsensteppe



Luc Schifferli

Nahrung:

Insekten, Samen

Brutbestand in der Schweiz:

250-500

Rote Liste 2001:

verletzlich

Verbreitung 1996:



Die Heiderlerche singt so schön und auffallend, dass viele Leute sie für einen besseren Sänger halten als die Nachtigall. Sie singt tagsüber wie auch nachts. Ihr flötendes, in der Tonlage abfallendes "didlülülülülü" dauert meist mindestens eine Minute an und kommt in hellen Mondnächten am besten zur Geltung. Es hat ihr auch ihren wissenschaftlichen und ihren französischen Namen (Alouette lulu) eingetragen.

Die Heiderlerche bewohnt mehr oder weniger offene, eher trockene und mit nur lückiger Vegetation versehene Landschaften. Solche sind bei uns rar geworden. Im Zuge der landwirtschaftlichen Intensivierungen ist die Heiderlerche aus vielen Gegenden der Schweiz verschwunden. Heute findet man sie am ehesten noch auf einer kargen Juraweide oder in Felsensteppengebieten des Wallis. Da und dort wird mal ein Revier in einem Weinberg oder auf einer Alpweide bezogen. Die Heiderlerche ähnelt im Aussehen der etwas grösseren Feldlerche. Sie hat jedoch einen auffälligen weissen Überaugenstreif, der bis zum Nacken reicht, einen weiss gesäumten, schwarzen Fleck am Flügel und einen auffällig kurzen Schwanz.

Die Heiderlerche ist ein Kurzstreckenzieher, der im Oktober in den Mittelmeerraum zieht. Von dort kehren viele schon Ende Februar oder Anfang März zurück. Nur wenige Heiderlerchen versuchen gelegentlich eine Überwinterung in unserem Lande.